

## Donata Helmrich (1900-1986)



Beruf: Sprachlehrerin, Übersetzerin

Donata Hardt war geschieden, Mutter von 3 Kindern

1933: Heirat mit Eberhard Helmrich.

1934: Geburt der gemeinsamen Tochter Cornelia

Ab 1933: Die Helmrichs helfen jüdischen Freunden

1938: Während der Reichskristallnacht verstecken sie das Ehepaar Dr. Samolowetz und Dr. Rosenfeld

1942: Ab Herbst nimmt Donata Jüdinnen mit falschen Dokumenten zu sich nach Berlin und vermittelt sie an deutsche Haushalte als polnische oder ukrainische Haushaltshilfen. Alle diese jüdischen Frauen werden gerettet

1945: Eberhard und Donata trennen sich; Donata zieht die Kinder alleine auf. Später arbeitet sie als Konferenzdolmetscherin für die Bonner Regierung

1986: Kurz nach ihrem Tod als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt

Die Familie Altmann muss mit ihren beiden Töchtern 1938 Wien verlassen. Mit gekauften Papieren holt Donata Helmrich Susi Altmann auf den Namen Helena Baran und ihre Schwester Hansi auf den Namen Theodosia Pankiw aus Drohobycz als ukrainische Haushaltshilfen nach Berlin. Aus dem Brief Susi Bezalels (geb. Altmann) an Yad Vashem (1968):

*»Es ist eine Sache, jemandem zur Flucht außer Landes zu verhelfen, aber es ist eine ganz andere Sache, eine junge Person in die eigene Familie zu bringen. Eine Familie mit vier Kindern... Wie konnte Frau Helmrich sicher sein, dass ich oder eines der anderen Mädchen, die sie aufgenommen hat, uns nicht selbst verraten würden – und damit sie und ihre Kinder gefährdet hätten. Wenn ich zurückdenke, dann frage ich mich, wie sie mit dieser Sorge all die Jahre bis zum Kriegsende überhaupt leben konnte.«*

Quellen: Yad Vashem, rescue story 4015241; Schmalz-Jacobsen, Zwei Bäume; Sandkühler, „Endlösung“ in Galizien